



FÜR SEINE 20JÄHRIGE ARBEIT als Vorsitzender der WSG Kleinheubach und seine Verdienste um den Sport wurde Heiner Dauphin (Dritter von links) mit der silbernen Ehrennadel des Bayerischen Kanuverbandes ausgezeichnet. BKV-Präsident Willi Rogler (Zweiter von links) und Vizepräsident Heinz Kohring (links) überreichten zugleich dem Zweiten Vorsitzenden der WSGK, Werner Effenberger (rechts), den Ehrenbrief des Bayerischen Kanuverbandes für ihre Verdienste um den Sport Foto: Zimmermann

Heiner Dauphin 20 Jahre WSGK-Vorsitzender Verband dankt mit silberner Ehrennadel

Viel Lob für den Kleinheubacher Erfolgsverein bei BKV-Tagung

Kreis Miltenberg. Viel Mühe hatte die Wassersportgemeinschaft Kleinheubach (WSGK) auf die Verbandstagung des Bayerischen Kanuverbandes verwandt. Das Resultat, eine gelungene Veranstaltung, konnte sich sehen lassen. Bei den Neuwahlen wurden zu Ressortleitern Funktionäre aus Unterfranken ernannt. Persönlichkeiten aus dem regionalen Kanusport, darunter WSGK-Vorsitzender Heiner Dauphin, wurden Ehrungen zuteil. Als wichtiges Thema wurde »Kanusport und Umwelt« diskutiert (siehe Sportteil).

Bereits vor zwei Jahren, beim letzten Bayerischen Kanutag in Plattling, hatte sich die WSG Kleinheubach um die Ausrichtung der Veranstaltung im Jahre 1993 beworben. Nach langer Vorbereitung empfing der Verein am Freitagabend das Präsidium und am nächsten Morgen den Ausschuss des Bayerischen Kanuverbandes zu ihren internen Sitzungen im Bootshaus.

Mangel an Sportgewässern

Bei einem offiziellen Empfang stellte der Bürgermeister der Marktgemeinde Kleinheubach, Kurt Schübler, dem Präsidium den gastgebenden Ort vor. Es mache ihn sehr stolz, daß die WSGK als erfolgreichster Verein in der Marktgemeinde große sportliche Triumphe aufweisen könne.

Der Präsident des Bayerischen Kanuverbandes, Albert Loichinger, unterstrich beim Empfang im Rathaus-Sitzungssaal, der Landesverband sei primär an sportlichen Erfolgen orientiert. Sorge bereite jedoch, wie wenig Gewässer in Zukunft noch für die Ausübung des Kanusportes zur Verfügung stünden.

In ansprechendem Rahmen fand am Nachmittag die Verbandstagung statt. In der Turnhalle der Kleinheubacher Verbandsschule

waren Bildtafeln aufgestellt, die zum einen Ereignisse aus Vergangenheit und Gegenwart aus dem Vereinsleben der WSGK auf Fotos darstellten. Zum anderen wurde mit Text und Bildern die Sportart Wasserpolo veranschaulicht. Auch die Deutsche Olympische Gesellschaft stellte auf Tafeln ihre bisherigen Olympia-Teilnehmer aus dem Kreisgebiet vor. Videovorführungen zeigten Wildwasserfahrten und das Training im Verein. Der Musikverein »Harmonie« Laudendach unter der Leitung von Jürgen Spall empfing die Teilnehmer zur Tagung mit Musik.

Eifriger Titel-Sammler

Der Vorsitzende Heiner Dauphin stellte die Wassersportgemeinschaft Kleinheubach vor, die in diesem Jahr ihr 40jähriges Bestehen feiert. Mit rund 200 Mitgliedern sei die WSGK zwar nicht der größte, aber doch der erfolgreichste Verein des Ortes mit deutschen, süddeutschen und zahlreichen bayerischen Meistertiteln. In einer großen Jugendgruppe werde effektive Nachwuchsarbeit betrieben, auch eine Wandersportgruppe sei sehr aktiv.

Präsident Loichinger hob die Bedeutung der Kleinheubacher Kanuten hervor, die sich hinsichtlich ihrer Wettkampferfolge in ganz Bayern sehen lassen können. Der Sport bedürfe der Unterstützung auf allen Ebenen, auch auf der politischen.

Landtagsabgeordneter Dr. Heinz Kaiser lobte die hervorragende Arbeit des gastgebenden Vereins. Laut Bundestagsabgeordnetem Wolfgang Zöllner könnten Politiker sehr viel vom Motto »Alle in einem Boot« lernen. Er befürchte jedoch, im Moment würden sie mehr mit dem Paddel aufeinander einschlagen, als ein gemeinsames Ziel anzugehen. Landrat Roland Schwing stellte trotz des Fürstfeldbrucker Urteils die Fortsetzung der bisherigen Sportförderung in Aussicht. Der Kreisvorsitzende der Deutschen

Olympischen Gesellschaft (DOG), Theo Harnischmacher, wünschte den Booten des Bayerischen Kanu-Verbandes auch künftig »die nötige Handbreit Wasser unter dem Kiel«. Die Verbindung zwischen Kanusport und der DOG sei durch Rosi Dauphin von der WSG Kleinheubach gesichert.

Dr. Max Werner vom Landesverband Kanu Sachsen dankte für die warmherzige Unterstützung und die herzliche Aufnahme, die die Kanuten aus seinem Land in Bayern fanden. Er sah die Wege, durch die man 40 Jahre getrennt war, wieder zusammenlaufen. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung hoffe er, viel Neues zu lernen und Erfahrungen mit nach Hause zu nehmen. Präsident Helmut Scholz übermittelte die Grüße des Hessischen Kanuverbandes.

Ehrenbrief für Effenberger

Gerd Molewski lobte, die Kleinheubacher Kanuten hätten vorbildlich gezeigt, wie man eine solche Veranstaltung organisiere. Besonders der Kameradschaftsabend sei ein gelungenes Ereignis gewesen: Mit einer Dekoration aus Rennbooten und dem auf Regatta üblichen »Zeltlager« im Hintergrund wurde zum Tanz aufgespielt.

In dieser Atmosphäre ehrten Präsident Willi Rogler und Vizepräsident Heinz Kohring den Vorsitzenden der Wassersportgemeinschaft, Heiner Dauphin, mit der Ehrennadel in Silber sowie den stellvertretenden Vorsitzenden Werner Effenberger mit dem Ehrenbrief. »Die WSG ist eines der Aushängeschilder im Kanusport«, lobte Rogler. »Heiner Dauphin ist seit 20 Jahren Vorsitzender des Vereins und hat sich nicht nur um die WSG, sondern um den Sport insgesamt verdient gemacht.« Auch Karl Hauck, der wegen einer Ressortleitertagung in Duisburg verhindert war, sei ein »Bindeglied zwischen dem Bayerischen Kanuverband und der WSG.«